

Zum Schlusse gebe ich noch eine im Wasser lebende Larve bekannt, die ich vor einigen Jahren in einem kleinen Teiche bei Gundorf (Leipzig) acquirierte. Das roth gefärbte Thierchen erreicht etwa eine Größe von 0,28 mm. Es zeichnet sich durch ein eigenthümlich gebautes Capitulum aus, das nach vorn und nach den Seiten je in eine scharfe Spitze ausläuft. Die Mundöffnung ist groß und kreisrund. In

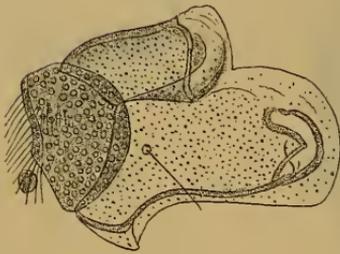


Fig. 9.



Fig. 10.

ihrer Tiefe bemerkt man die gezähnten Mandibeln, über deren Form ich mir keine Klarheit verschaffen konnte, da durch eine unvorsichtige Handhabung mit dem Mikroskop das Beobachtungsobject zerquetscht wurde. Auf der Unterseite des Capitulum sind die Palpen eingelenkt. Über die Vertheilung der Hüftplatten und die Form und Ausstattung der Beine giebt die nebenstehende Fig. 10 genügend Auskunft. Da ich diese Jugendform mit keiner bis jetzt aufgefundenen Hydrachnidenform oder deren Larven identificieren kann, belege ich sie vorläufig mit dem Namen *Larva hydrophila mihi*.

Annaberg, den 10. November 1899.

III. Personal-Notizen.

Necrolog.

Am 29. September starb in Berlin Dr. Karl Ruß, geboren 1833 in Baldenburg, ein fruchtbarer und verdienstvoller populärer Schriftsteller über Ornithologie.

Am 30. October 1899 starb in Kiel Prof. Dr. Paul Knuth, der vortreffliche Blütenbiolog. Er war am 20. November 1854 in Greifswald geboren und war zuletzt Lehrer an der Ober-Realschule in Kiel.

Am 19. November 1899 starb in Montreal, Canada, Sir J. William Dawson, Principal of McGill University, der ausgezeichnete Geolog und Paläontolog.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Necrolog. 552](#)